

## Mitnahme von Bibeln über die Grenze



Altersgruppe: 13-18

Anzahl der Teilnehmer: 55-60

Anzahl der Leiter: 10-15

### Materialien:

- mindestens 120 Würfel (hängt von der Anzahl der Spieler ab)
- stöcke in der Anzahl der Würfel + 50 für jedes Ereignis
- Eine Art Seil oder Klebeband, um das Spielfeld abzugrenzen (um im Dunkeln gesehen zu werden, wenn im Dunkeln gespielt wird)
- Laternen, wenn im Dunkeln gespielt wird
- markierung für Posten #3
- mindestens 2 Bücher Bibeln für Posten #2

Alle Teilnehmer werden in 4 Teams aufgeteilt. Das Spielfeld ist 40 m breit und 80 m lang. Das Spielfeld ist in 2 Teile geteilt. Ein Teil ist Nordkorea, wo die Teams mit einem Teamleiter pro Team stationiert sind, und der andere Teil ist Südkorea, wo es mindestens 5 Teamleiter gibt, die Posten zugewiesen sind. Um eine Bibel zu machen, muss man 3 Posten durchlaufen. Posten Nr. 1 ist es, einen Stock zu nehmen. Dies kann durch eine bestimmte Anzahl von Übungen geschehen. Bei Posten 2 muss der Teilnehmer in 30 Sekunden einen bestimmten Bibelvers finden und ihn dem Leiter laut vorlesen. Dann bekommt er einen Würfel, der ein Buch ist. Bei Posten Nr. 3 gibt der Teilnehmer den in Posten Nr. 1 gesammelten Stock und das Buch, um daraus eine Bibel zu machen. Der Spielleiter macht ein Kreuz auf den Würfel, der nun eine Bibel ist. Der Teilnehmer muss dann zu seinem Anführer an der Basis zurückkehren, indem er durch die Grenze (Mitte) geht, die von den Grenzbeamten bewacht wird, die ihn fangen müssen. Wenn der Spieler erwischt wird, wird seine Bibel konfisziert und er wird im Gefängnis eingesperrt, das sich in der Mitte der Grenze befindet und von den Grenzern bewacht wird. Um aus dem Gefängnis herauszukommen, muss ein anderer Spieler aus seinem Team das Gefängnis erreichen, ohne von den Grenzern erwischt zu werden und ohne eine Bibel. Dann können die beiden aussteigen und gemeinsam zu ihrer Basis zurückkehren, ohne verfolgt zu werden, und das Spiel fortsetzen. Das Spiel wird so lange gespielt, bis die letzte Bibel die Grenze überquert hat und zu einem Stützpunkt gebracht wurde.

Herkunft des Fotos

Kosara Iwanowa